

Leitfaden Projektarbeit

2024/25

Sekundarschule Oberwil



Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler

„In der 3. Klasse der Sekundarstufe realisieren die Schülerinnen und Schüler der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn eine Projektarbeit. Mit der Projektarbeit zeigen die Jugendlichen ihre Fähigkeit, sich über eine längere Zeit hinweg in ein Thema zu vertiefen und es eigenständig zu erarbeiten. Überfachliche Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Kooperation, Planung und Problemlösefähigkeit werden geschult, reflektiert und dokumentiert.

Die Ergebnisse der Projektarbeit sind Teil des vierkantonalen Abschlusszertifikats Volksschule. Sie werden nach einem verbindlichen Bewertungsraster beurteilt und in Form des Teilzertifikats Projektarbeit ausgewiesen. Die Ergebnisse sind dadurch unabhängig von Klasse und Leistungstyp interkantonal vergleichend lesbar“.¹

In diesem Leitfaden findest du die wichtigsten Informationen, um deine Projektarbeit in Angriff zu nehmen. Der Leitfaden liefert dir die nötigen Angaben zur Planung, Vorbereitung und Durchführung der anspruchsvollen Aufgabe.

Verdanken möchten wir an dieser Stelle die kunstvolle Illustrierung der Titelseite durch Montse Barco von der Klasse 3Pa.

Dir und deinem Team wünschen wir viel Erfolg und Freude bei deiner Projektarbeit!

Die Arbeitsgruppe «Projektarbeit»

Oberwil, Mitte September 2024

¹ Umsetzungshilfe Projektarbeit S. 2

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINE BEDINGUNGEN DER PROJEKTARBEIT	4
2.1 MERKMALE EINER PROJEKTARBEIT	4
2.2 ZEITLICHER RAHMEN	4
2.3 ZIEL DER PROJEKTARBEIT	4
2.4 ARBEITSFORM	4
2.5 VERSCHIEDENE FORMEN DER PROJEKTARBEIT	5
2.5.1 Themenprojekt	5
2.5.2 Handlungsprojekt	5
2.5.3 Erkundungsprojekt	5
2.6 TERMINE/ZEITPLANUNG	6
2.7 ARBEITSPHASEN	7
2.8 BEWERTUNG DER PROJEKTARBEIT	8
2.9 UNTERSTÜTZUNG	9
2.10 ZUORDNUNG DER BETREUUNGSPERSONEN	9
2.11 BUDGET	9
3. FORMALES	10
3.1 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT	10
3.2 ALLGEMEINE HINWEISE	11
3.3 ZITATE	11
3.4 FUSSNOTEN	12
3.5 BIBLIOGRAFIE	13
3.6 REDLICHKEITSERKLÄRUNG	13
3.7 UNGENÜGENDE BZW. VERSPÄTETE ARBEITEN UND PLAGIATE (KOPIEN)	14
4. ARBEITSINSTRUMENTE	14
4.1 CHECKLISTE	14
4.2 ARBEITSVEREINBARUNG UND VEREINBARUNG INNERHALB DER LERNGRUPPE	14
4.3 DISPOSITION	14
4.4 PROJEKTJOURNAL	15
4.5 SELBSTBEURTEILUNGSBOGEN FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER	15
5. BIBLIOGRAFIE	16
6. ANHANG	17
.....	17

1. Allgemeine Bedingungen der Projektarbeit

2.1 Merkmale einer Projektarbeit

Projekte sind einmalige Vorhaben mit einer eindeutig formulierten Aufgabenstellung, klaren Zielsetzungen sowie einer verbindlichen und transparenten Planung mit fixem Start- und Endtermin. In Projekten werden mehr oder weniger komplexe und in der Regel interdisziplinäre Fragestellungen bearbeitet. Die Zielerreichung – das konkrete Arbeitsergebnis – ist entsprechend mit Risiken behaftet. Projekte brauchen deshalb ausserordentliche Ressourcen und verlangen besondere organisatorische Massnahmen (Projektmanagement).

Bei einer Projektarbeit ist das selbstständige Arbeiten zentral. Die Projektarbeit ist eine Eigenleistung von dir, bei der du Wissen, Können und Bereitschaft unter Beweis stellen musst. Du planst und führst dein Projekt selbstverantwortlich und wirst dabei von deinen Lehrpersonen unterstützt.

Du reflektierst ausserdem deinen Lern- und Arbeitsprozess und beurteilst dessen Ergebnis kritisch.²

2.2 Zeitlicher Rahmen

Ein Grossteil der Vorbereitungsarbeit und Schreibarbeit entsteht in individueller Heimarbeit. Bedenke aber, dass dir bzw. deinem Team zwecks Vertiefung und Realisierung im 2. Semester der 9. Klasse die gesamte Projektwoche (17. – 21. März 2025) zur Verfügung steht.

Alle Arbeiten werden spätestens am Mittwoch, 30. April 2025 um 12.00 Uhr eingereicht.

2.3 Ziel der Projektarbeit

Die Projektarbeit bietet dir die Gelegenheit, anhand eines selbst gewählten Themas eine interessante Aufgabe zu formulieren und selbstständig Lösungen zu suchen. Ziel der Projektarbeit ist es, dich über einen längeren Zeitraum mit einem Thema auseinanderzusetzen und deine Ergebnisse sowohl mündlich als auch schriftlich in geeigneter Form zu präsentieren. Ausserdem sollst du vor, während und nach der Projektarbeit deinen Arbeitsprozess reflektieren und deine Gedanken in einem Portfolio festhalten.

2.4 Arbeitsform

Die Projektarbeit wird in der Regel **in partnerschaftlicher Arbeitsteilung** durchgeführt. Die Arbeitspartnerinnen und Arbeitspartner müssen aus planungstechnischen Gründen innerhalb der eigenen Klasse gesucht werden.

² vgl. Umsetzungshilfe Projektarbeit S. 4

2.5 Verschiedene Formen der Projektarbeit

Themen sind unterschiedlich behandelbar. Daher ist zu Beginn der Projektarbeit die Entscheidung zu treffen, in welcher Form die Arbeit durchgeführt wird. In der Regel wird die Projektarbeit als *Themen-, Handlungs- oder Erkundungsprojekt* verfasst. Entsprechend unterschiedlich gestalten sich die Ergebnisse der Projektarbeit. Das Ziel ist in jedem Fall ein konkretes und bewertbares Produkt, in der Regel eine schriftliche oder eine praktische Arbeit. Die praktische Arbeit wird mit einer schriftlichen Dokumentation, in der die Arbeit beschrieben und erläutert wird, ergänzt.³

Nach Abgabe des fertigen **Produkts** werdet ihr euer Projekt eurer Klasse in Form eines kurzen **Referats** (10-15 Minuten) vorstellen.

Während des gesamten Arbeitsvorganges führst du ein **Projektjournal**, in dem du laufend deine Arbeit am Projekt protokollierst. Das Projektjournal **muss laufend aktualisiert und** auf Anfrage der Deutsch- bzw. Betreuungslehrperson **vorgelegt werden**. Über die Rahmenbedingungen des Projektjournals informiert die Deutschlehrperson, jedoch ist **das Führen eines Projektjournals wesentlicher Bestandteil der Projektarbeit und somit zwingend!**

2.5.1 Themenprojekt

Bei einem Themenprojekt geht es darum, vorliegendes Wissen zusammenzutragen, zu verarbeiten und strukturiert in Form einer **schriftlichen Arbeit von 8 bis maximal 12 Seiten** zusammenzufassen.

2.5.2 Handlungsprojekt

Hier liegt der Schwerpunkt auf der Durchführung einer praktischen Arbeit. In einem Handlungsprojekt ist das Ziel **ein konkretes Produkt** (Objekt, Aktion, Veranstaltung). Ausserdem muss **eine schriftliche Dokumentation von 3 bis 5 Seiten** beigelegt werden.

2.5.3 Erkundungsprojekt

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit einem Aspekt der Aussenwelt. Eindrücke, Erfahrungen und Erkenntnisse werden in einer schriftlichen Arbeit dokumentiert. Das Erkundungsprojekt wird mit einer **schriftlichen Arbeit von 8 bis 12 Seiten** abgeschlossen.

³ vgl. Umsetzungshilfe Projektarbeit S. 6

2.6 Termine/Zeitplanung

Folgende Termine sind für deine Planung relevant und verbindlich einzuhalten:

Arbeitsschritte	Datum	Inhalt
<u>Kickoff-Veranstaltung:</u> SuS erhalten Informationen zur Projektarbeit in der Aula und das PA-Dossier.	18.10.24	Inhalt des Leitfadens wird vorgestellt und Fragen werden beantwortet.
Schülerinnen und Schüler suchen sich eine/-n Partner/-in , ein Thema und geben der AG PA eine Disposition ab.	18.10.24 - 08.11.24	Suchen eines/-r Partner/-in, eines Themas und Erstellung/Abgabe einer Disposition
Die PA-Teams erfahren, welche Betreuungsperson sie begleiten wird.	29.11.24	Bekanntgabe Betreuungsperson
Aufbau und Inhalt der PA mit der Betreuungsperson besprechen, Arbeitsvereinbarung unterschreiben.	bis spätestens 13.12.24	Klärung des Aufbaus/Inhalts der PA, Unterzeichnung der Arbeitsvereinbarung
<p><u>Nach Abgabe der Arbeitsvereinbarung erfolgt die Arbeitsphase:</u></p>		
Selbstständiges Arbeiten	02.12.24 - 28.04.25	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbständig an der Projektarbeit. Wichtig: Führung des Projektjournals und regelmässiger Austausch im Team sowie mit der Betreuungsperson.
Projektwoche	17.03.25 - 21.03.25	Diese Woche steht exklusiv für das Arbeiten an der Projektarbeit zur Verfügung. Wichtig: Vorgängige Absprache über Ablauf und Zielsetzung dieser Woche mit der Betreuungsperson.
Abgabe der Projektarbeit	30.04.25 bis 12Uhr	Die Deutschlehrperson erhält die Dokumentation in doppelter, ausgedruckter Ausführung . Es wird auch eine digitale Version eingereicht.
Präsentation	26.05.25 - 28.05.25	Das Team präsentiert seine Projektarbeit der Klasse, der Deutschlehrperson, der Betreuungsperson und evtl. externe Personen.
Abschlussgespräch	bis Mitte Juni 2025	Das Team und die Betreuungsperson treffen sich zu einem Evaluationsgespräch.

2.7 Arbeitsphasen

Die Projektarbeit erfolgt, unabhängig von der Form des Projekts, in sieben Phasen.⁴

1) Themenfindung

Das Thema soll **möglichst klar eingegrenzt** werden und muss so ausgewählt sein, dass es selbstständig und im vorgegebenen Zeitrahmen bearbeitet werden kann.

Bei der Themenwahl sollten grundsätzliche Regeln eingehalten werden, welche unsere gesellschaftlichen Werte und Normen nicht verletzen. (*Besprechung Kickoff-Veranstaltung!*)

Es gilt: Gesunder Menschenverstand walten lassen!

2) Formulieren der Leitfrage und der Projektziele

Durch die Formulierung der Leitfrage und der Projektziele wird die Arbeit klar ausgerichtet und eingegrenzt. Die vorhandenen Rahmenbedingungen und Ressourcen müssen dabei berücksichtigt werden. Die Arbeitsvereinbarung wird unterzeichnet.

3) Vorbereitung und Planung

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich die notwendigen Informationen und Materialien. Sie planen die Projektaktivitäten (z. B. Befragung, Arbeit im Werkraum, Exkursion etc.) und entwerfen eine Disposition der schriftlichen Arbeit oder Dokumentation.

4) Umsetzung

Das Vorhaben wird gemäss Vereinbarung und Arbeitsplan umgesetzt. Je nach Projekt lesen sich die Schülerinnen und Schüler beispielsweise in die Literatur ein, bereiten ihre Erkundung vor, beginnen mit dem Erstellen der schriftlichen Arbeit bzw. dem Durchführen der praktischen Arbeit sowie mit dem Verfassen der Dokumentation.

5) Dokumentation

Je nach Form des Projekts besteht die Dokumentation aus der schriftlichen Arbeit selbst oder bei einer praktischen Arbeit aus einem schriftlichen Teil, der das Produkt näher beschreibt.

⁴ vgl. Umsetzungshilfe Projektarbeit S. 9

6) Präsentation

Die Präsentation findet innerhalb der eigenen Klasse sowie in Anwesenheit der Deutsch- und der Betreuungsperson statt. Damit erhalten alle Beteiligten die Gelegenheit, ihre

Projektergebnisse einander vorzustellen. Über die Art und Weise der Präsentation, das anwesende Publikum oder eine mögliche Benotung des Referats für das Fach Deutsch entscheiden die Lehrpersonen.

Die Präsentation sollte die folgenden Rahmenbedingungen erfüllen:

- Ein mit der Betreuungsperson vorgängig abgestimmter Inhalt
- Eine zeitliche Dauer von **10 bis 15 Minuten (Referat)** plus **5 Minuten** für die **Beantwortung von Fragen** aus dem Publikum
- Die Verwendung von Visualisierungsmitteln (PowerPoint, Visualizer, Wandtafel, Plakate etc.)

7) Evaluation

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Projektarbeit anhand des Selbstbeurteilungsbogens selbstständig. Im abschliessenden Gespräch mit der Betreuungsperson, das nach der Präsentation und vor Notenschluss stattfinden muss, werden der Arbeitsprozess, das Produkt sowie die Präsentation anhand der Selbsteinschätzung und der Beurteilung durch die Lehrpersonen besprochen. Ausserdem erhalten die Schülerinnen bzw. Schüler ein mündliches Feedback über ihre Leistung und Zusammenarbeit während der letzten Monate.

2.8 Bewertung der Projektarbeit

Bewertet werden der Projektvorgang, das fertige Produkt und die mündliche Präsentation. Die betreuenden Lehrpersonen benutzen dafür die vom Kanton vorgegebenen Raster (vgl. Kap. 6 Anhang). Die Bewertung deiner Projektarbeit ist Bestandteil des Abschlusszertifikates Volksschule.⁵ Grundsätzlich erfolgt die Bewertung per Punktesystem. Ob ein Aspekt deiner Projektarbeit für ein bestimmtes Fach zusätzlich benotet wird oder

⁵ vgl. Handreichung Abschlusszertifikat Volksschule

nicht, entscheiden die Lehrpersonen. Die Arbeitsgruppe Projektarbeit empfiehlt den Deutschlehrpersonen die Präsentation der Projektarbeit mit einer Deutschnote zu bewerten, um so die Verbindlichkeit der Projektarbeit zu betonen.

2.9 Unterstützung

Die Lehrpersonen übernehmen während der Projektarbeit verschiedene betreuende Rollen. Die **Deutschlehrperson** vermittelt dir das nötige Wissen über die Realisierung, Planung und Gestaltung der Arbeit. Auch für **organisatorische** und **formale** Fragen ist sie für dich die Ansprechperson.

Neben der Deutschlehrperson steht dir eine **Betreuungsperson** zur Seite. Diese trifft sich mit dir und deinem Team ausserhalb der Unterrichtszeit, vereinbart die nächsten Arbeitsschritte und ist deine Ansprechperson für **inhaltliche Fragen** im Rahmen der Projektarbeit.

Als Betreuungspersonen kommen alle an der Sekundarschule arbeitenden Lehrkräfte infrage. Nun liegt es an dir, bzw. eurem Team, eine möglichst gute Disposition zu schreiben!

2.10 Zuordnung der Betreuungspersonen

Entsprechend der Attraktivität einer Disposition wird mittels schulinternen Verfahren eine interessierte Lehrperson eurer Arbeit als Betreuungsperson zugeteilt.

Wichtig: Die Themenwahl der Lehrkräfte geschieht **anonym**. Das heisst, die Lehrpersonen sehen bei der Auswahl der Themen keine Namen von SuS, sondern ausschliesslich die Themen und Dispositionen.

2.11 Budget

Besondere Projekte, die die Anschaffung von Materialien voraussetzen, unterstützt die Schule mit einem finanziellen Beitrag von maximal CHF 15 pro Schülerin bzw. pro Schüler. Der Beitrag kann durch die Einreichung der „*Budgetplanung Projektarbeit*“ (vgl. Kap.6 Anhang) **bis spätestens Freitag, 16. Mai 2025** in Anspruch genommen werden.

Wichtig: Beiträge können nicht kumuliert werden.

Beachte: Die **Kosten für das Binden der Projektarbeit** in einer Druckerei werden **nicht von der Schule übernommen** und **müssen die Schülerinnen und Schüler selber tragen**. Zudem können die PA nicht an der Schule gedruckt werden.

3. Formales

In diesem Kapitel findest du hilfreiche Informationen zur formalen Gestaltung deiner schriftlichen Arbeit und zum Umgang mit Quellen.

3.1 Aufbau der Projektarbeit

Der Aufbau der Projektarbeit sieht wie folgt aus:

1. Titelblatt 1 Seite	Auf dem Titelblatt müssen folgende Informationen enthalten sein: - Titel der Arbeit - Name und Vorname der Verfasser/-innen - Abgabedatum - Name der Betreuungsperson
2. Inhaltsverzeichnis 1 Seite	Angaben zu den Haupt- und Unterkapiteln der Arbeit mit den entsprechenden Seitenzahlen. Kapitelnummerierung beachten.
3. Vorwort ½ Seite	Die Beweggründe werden geschildert: „Weshalb habe ich dieses Thema gewählt?“ Alle Personen und Institutionen werden angegeben, welche in irgendeiner Weise geholfen und die Arbeit unterstützt haben.
4. Einleitung 1 Seite	„Wie wird das Thema eingegrenzt?“ und „Was will ich untersuchen und darstellen?“ Wichtig ist auch, dass das Vorgehen und der Aufbau der Arbeit erklärt und die Ausgangslage dargestellt werden.
5. Hauptteil 6 Seiten Themen- und Erkundungsprojekt 3 Seiten Praktische Arbeit	Untersuchungsergebnisse, Entwürfe, Studien, Skizzen, Pläne, Fotos etc. zusammengestellt. Der Hauptteil enthält die Beantwortung der Leitfragen. Bei einer praktischen Arbeit kann der Umfang des reinen Textes entsprechend geringer ausfallen. Vorgehen und Versuche genau beschreiben. Ergebnisse klar und übersichtlich darstellen.
6. Zusammenfassung und Reflexion ½ - 1 Seite	Die Ergebnisse werden nochmals zusammengefasst. Persönliche Erfahrungen, die während der Arbeit gemacht werden, festhalten und reflektieren. Planung und Vorgehen selbst beurteilen.
7. Redlichkeitserklärung 1 Satz	Vgl. Kap.3.6
8. Bibliografie 1 Seite	Das Quellenverzeichnis enthält die vollständigen Hinweise der Informationsquellen (Bücher, Fachzeitschriften). Bei Internetquellen die genaue Adresse sowie das Datum angeben.
9. Anhang	Im Anhang werden die verwendeten Dokumente aufgeführt (z.B. Fragebogen, Bildmaterial etc.).

3.2 Allgemeine Hinweise

Bei der Gestaltung des schriftlichen Teils deiner Arbeit gelten folgende, verbindliche Bestimmungen:

1. Die Arbeiten sind einseitig **computerschriftlich** auf DIN-A-4-Bögen abzufassen.
2. In der Arbeit muss ausreichend Platz gelassen werden; und zwar bleiben auf der linken Seite des Blattes **2 cm Rand** frei. Rechts werden **2 cm**, oben werden **1.5 cm**, unten **3 cm Raum** gelassen (bzw. genügend Platz für die Fussnoten).
3. Der Text selbst ist mit **1.5 Zeilenabstand** zu schreiben.
4. Die Gestaltung erfolgt in höchstens zwei verschiedenen Schriftarten. Arial, Times New Roman, Cambria, Helvetica und Calibri sind bspw. weit verbreitet.
5. Der Lauftext wird in Schriftgrösse **12**, Anmerkungen/Fussnoten werden in Schriftgrösse **10** geschrieben.

3.3 Zitate

Wörtliche Zitate (wenn du so abschreibst, wie in der Quelle verfasst) werden in Anführungs- und Schlussstriche gesetzt und kursiv gestaltet:

*"Die Industrialisierung änderte das Leben der Menschen grundlegend. Die Staaten mit beginnender Industrialisierung erlebten einen gewaltigen Bevölkerungsanstieg."*⁶

Handelt es sich hingegen um nicht wortgetreue Übernahmen von Gedanken, Argumenten, Beispielen usw. aus anderen Werken mittels eigener Formulierung (also um **sinngemässe Zitate**), sind sie nicht mit doppelten Anführungsstrichen zu versehen, bekommen jedoch einen Hinweis, der auf die Quelle aufmerksam macht. Der Hinweis ist in diesem Falle mit **"vgl."** einzuleiten:

Die Umstellung auf die industrialisierte Produktionsweise veränderte die Lebensgewohnheiten der Menschen und verursachte eine nennenswerte Bevölkerungszunahme.⁷

Zitate aus dem Internet werden entsprechend ihrer Form (wörtlich, mit Anführungs- und Schlusszeichen, oder sinngemäss, mit vgl.) mit einer Fussnote versehen:

*"Der EuGH hat eine Klage von Ungarn und der Slowakei gegen die von den Innenministern der EU beschlossene Umverteilung von 120 000 Flüchtlingen abgewiesen."*⁸

⁶ Osburg, Expedition Geschichte 2, S.197

⁷ vgl. Osburg, Expedition Geschichte 2, S.197

⁸ <https://www.nzz.ch/international/eugh-urteil-zur-fluechtlingsquote-europaeischer-gerichtshof-erklaert-umverteilung-von-fluechtlingen-fuer-rechtmassig-ld.1314671> (06.09.2017)

Achtung: Aus Büchern oder dem Internet abgeschriebene Textstellen, die nicht als wörtliche oder sinngemässe Zitate mit einer Fussnote angegeben werden, gelten als unzulässige Plagiate («Raubkopien») (vgl. Kap. 3.7).

3.4 Fussnoten

Die **Fussnoten** lassen sich in Word über die Informationsleiste "Verweise" finden und werden folgendermassen gestaltet:

Nachname des Autors, Titel des Werks, Seitenzahl (in Schriftgrösse 10)

Osburg, Expedition Geschichte 2, S. 197

Sollte sich die wörtlich oder sinngemäss zitierte Textstelle über mehrere Seiten erstrecken, kann man entweder die Seitenzahlen genau nennen oder die Abkürzung "f." bzw. "ff." verwenden.

Osburg, Expedition Geschichte 2, S. 197 - 198

Osburg, Expedition Geschichte 2, S. 197f.

Osburg, Expedition Geschichte 2, S. 197ff. (S. 197- S. 201)

3.5 Bibliografie

Die verwendeten Quellen (Bücher oder Zeitschriften) werden in der Bibliografie **alphabetisch geordnet** und nach diesem Muster aufgeführt:

NACHNAME, Vorname

Titel des Werks,

Verlagsort: Verlagsnamen, Jahr der Publikation

OSBURG, Florian

Expedition Geschichte 2,

Frankfurt am Main: Verlag Moritz Diesterweg, 1998.

Internetseiten werden **mit vollständiger Adresse** und dem **Datum des Zugriffs** angegeben:

<https://www.nzz.ch/wissenschaft/anstieg-meerspiegels-was-kuestenpegel-alles-registrieren-id.1749830?mktcid=sms&mktcval=E-mail>
<https://www.nzz.ch>

(NZZ 26. September 2023)

3.6 Redlichkeitserklärung

Die letzte Seite deiner schriftlichen Arbeit oder Dokumentation beinhaltet eine Redlichkeitserklärung, die von deinem Projektpartner / deiner Projektpartnerin und dir unterschrieben wird.

Wir bestätigen hiermit,

- *dass wir die Arbeit selbst und selbstständig verfasst haben;*
- *dass wir sämtliche nicht von mir selbst stammenden Textstellen und Quellen gemäss dem vorliegenden Leitfaden korrekt zitiert und die verwendeten Quellen gut sichtbar erwähnt habe;*
- *dass ich in einem Verzeichnis alle verwendeten Hilfsmittel (KI-Assistenzsysteme wie Chatbots [z.B. ChatGPT], Übersetzungs- [z.B. DeepL] Paraphrasier- [z.B. Quillbot]) oder Programmierapplikationen [z.B. Github Copilot] deklariert und ihre Verwendung bei den entsprechenden Textstellen angegeben habe,*
- *dass ich mir bewusst bin, dass meine Arbeit auf Plagiate und auf Drittautorschaft menschlichen oder technischen Ursprungs (künstliche Intelligenz) überprüft werden kann;*
- *dass ich mir bewusst bin, dass die Sekundarschule Oberwil BL einen Verstoß gegen diese Eigenständigkeitserklärung mittels Verantwortung vor der Schulleitung und Verweis im Abschlusszertifikat ahndet.*

Ort, Datum, Name, Vorname(n) Schüler*in

3.7 Ungenügende bzw. verspätete Arbeiten und Plagiate (Kopien)

Schülerinnen und Schüler, die ihre Projektarbeit zu spät abgeben, inhaltlich und/oder formal ungenügend gestalten oder verwendete Quellen nicht angeben (Nachweis von Plagiaten), erhalten im Abschlusszertifikat einen schriftlichen Vermerk.

Wer nachweislich unehrlich arbeitet, muss sich vor der Schulleitung verantworten und bekommt ebenfalls einen entsprechenden Vermerk im Zertifikat.

4. Arbeitsinstrumente

Die wichtigsten Arbeitsinstrumente, die du im **Anhang** findest, werden in diesem Kapitel in sehr knapper Form vorgestellt.

4.1 Checkliste

Die Checkliste informiert dich über wichtige Termine, Inhalte und Arbeitsschritte.

4.2 Arbeitsvereinbarung und Vereinbarung innerhalb der Lerngruppe

In der Arbeitsvereinbarung werden die wichtigsten Informationen über deine Arbeit (Begleitlehrperson, Thema, Arbeitspartnerschaft, Fragestellung etc.) festgehalten. Mit der Unterzeichnung der Arbeitsvereinbarung beginnt die eigentliche Arbeit am Projekt.

Die Vereinbarung innerhalb der Lerngruppe regelt die Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnerinnen und Projektpartnern.

4.3 Disposition

Die Disposition hilft dir, deine Projektarbeit im Vorfeld zu strukturieren. Möglicher Titel, Inhalt, Ziele und Motivation für deine Projektarbeit können so übersichtlich einer potentiellen Betreuungsperson vorgestellt werden.

4.4 Projektjournal

Im Projektjournal wird der gesamte Vorgang deiner Projektarbeit schriftlich festgehalten. Das Journal ist für dich ein Hilfsinstrument, um festzustellen, wo du dich in deinem Arbeitsprozess befindest, welche Arbeiten bereits ausgeführt wurden und welche noch getätigt werden müssen.

Das Projektjournal muss konsequent geführt werden, wird mit deiner Begleitlehrperson besprochen und ist Bestandteil der Bewertung des Arbeitsprozesses.

4.5 Selbstbeurteilungsbogen für Schülerinnen und Schüler

Der Selbstbeurteilungsbogen ist ein Instrument zur Einschätzung deiner Arbeit am Projekt

4.6 Bewertungsraster

Die Bewertungsraster werden von deiner Begleitlehrperson in Zusammenarbeit mit deiner Deutschlehrperson ausgefüllt. Das Ergebnis jedes Bereichs wird im Teilzertifikat Projektarbeit mit einem separaten Punktwert ausgewiesen, dem differenzierte Kompetenzbeschreibungen zu Grunde liegen.⁹

Bewertet werden Arbeitsprozess, Produkt und Präsentation. Für dich sind die Bewertungsraster wichtig, weil sie dir die Kriterien aufzeigen, die für eine erfolgreiche Projektarbeit berücksichtigt werden müssen.

⁹ Umsetzungshilfe Projektarbeit S. 12

5. Bibliografie

BILDUNGSRAUM NORDWESTSCHWEIZ

Umsetzungshilfe Projektarbeit

Basel: VischerVettiger, 2015

BILDUNGSRAUM NORDWESTSCHWEIZ

Handreichung Abschlusszertifikat

Basel: VischerVettiger, 2015

LIPP, Erich et. al.

Projekte Begleiten – Gruppenprojekte und individuelle Projekte auf der Sekundarstufe

Bern: Schulverlag plus AG, 2014

6. Anhang

Checkliste

Termine	Arbeitsschritte	erledigt	Bemerkungen
18.10.24	Kickoff Projektarbeit in der Aula		
bis 23.10.24	eine Partnerin bzw. einen Partner suchen		
bis 31.10.24	Thema der Projektarbeit festlegen		
bis 08.11.24	Disposition bei der AG PA einreichen		
bis 13.12.24	Titel, Fragestellung und Inhalt der PA mit der Betreuungsperson besprechen		
bis 13.12.24	Arbeitsvereinbarung unterschreiben		
ab 13.12.24	individuelles Arbeiten an der PA		
Jan. - April 25	<u>regelmässiger Austausch (Mail, Treffen) mit Betreuungsperson</u>		
bis 11.04.25	Entwurf der PA mit Betreuungsperson besprechen		
bis 25.04.25	Projektarbeit korrigieren, formatieren, layouten und drucken		
30.04.25 bis 12.00 Uhr	ABGABETERMIN PA (in zweifacher, schriftlicher Ausführung) sowie digitale Version abgeben Achtung: Zu späte Abgaben führen zu einem Vermerk im Abschlusszertifikat plus Abzug in der Bewertung!		
30.04.- 23.05.25	Treffen mit Betreuungsperson: Inhalt der Präsentation besprechen		
30.04.- 23.05.25	Präsentation vorbereiten und einüben		
bis Mitte Juni '25	Abschlussgespräch mit Betreuungsperson Spätester Einreichungstermin Budget		

HINWEISE ZUR ZIELFORMULIERUNG¹⁰

Nach der Themenwahl und der Formulierung der Leitfrage ist das **Formulieren der Ziele** ein **entscheidender Schritt zur erfolgreichen Projektarbeit**.

Die Zielformulierung zwingt dazu, sich klar und präzise zu überlegen, was mit der bevorstehenden Arbeit erreicht werden will und welche Inhalte in welcher Form und in welchem Umfang erarbeitet werden sollen.

Eindeutige Zielsetzungen bilden die Basis für eine erfolgreiche Projektarbeit. Die Zielformulierung beginnt üblicherweise mit «Ich will ...». Sie zeigt den Inhalt oder wirft Fragen auf, die bearbeitet werden. Die Qualität der Bearbeitung äussert sich vor allem durch die Beschreibung des Umfangs und der Verwendung eines bestimmten Verbs, das über die Tiefe der Bearbeitung Auskunft gibt.

- Beispiele für einfach zu erreichende Zielsetzungen: aufzählen, nennen, aufschreiben.
- Beispiele für anspruchsvollere Zielsetzungen: beschreiben, erläutern, aufzeigen, gegenüberstellen, schildern, vergleichen, grafisch darstellen.
- Beispiele für herausfordernde Zielsetzungen: untersuchen, kommentieren, analysieren, beurteilen, bewerten.

Um die Qualität der Zielformulierung zu bewerten, muss folgende Frage positiv beantwortet werden können: Ist das Ziel erreichbar (realistisch) und überprüfbar?

Beispiele von Zielformulierungen zur Leitfrage: «Wie verbringen die Schüler und Schülerinnen der Kreisschule Musterwil ihre Freizeit?» im Zusammenhang mit dem Thema «Jugendliche und ihre Freizeit»:

- Ich will mit einer Umfrage in Erfahrung bringen, was die Schüler und Schülerinnen der neunten Klassen in ihrer Freizeit unternehmen.
- Ich will die Umfrage auswerten und mit Hilfe von Diagrammen darstellen.
- Ich will mit der Umfrage auch in Erfahrung bringen, ob die Jugendlichen mit dem Freizeitangebot zufrieden sind.
- Ich will untersuchen, wofür hauptsächlich Geld ausgegeben wird.
- Ich werde Angaben darüber machen, welche Unterschiede sich im Freizeitverhalten zwischen Jugendlichen weiblichen bzw. männlichen Geschlechts abzeichnen.
- Ich will diese Ergebnisse einem Jugendpsychologen zur Interpretation vorlegen.
- Ich lasse die Ergebnisse von zwei lokalen Politikern mit unterschiedlichen Parteizugehörigkeiten kommentieren.

¹⁰ Auszug aus: Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Amt für Volksschule (2013): Wegleitung Projektarbeit, Anhang 4.

Budgetplanung Projektarbeit

Für die Finanzierung ist der Schüler/die Schülerin grundsätzlich verantwortlich. Das Budget wird mit der Deutschlehrperson geplant. Die Schule finanziert 15 CHF pro Schülerin bzw. Schüler.

Rückerstattung nur gegen Beleg bis spätestens Freitag, 16. Mai 2025 (Quittungen unbedingt beilegen)!

Titel der Projektarbeit:

Name und Klasse der beteiligten Schülerinnen und Schüler:

Einnahmen	Datum	Bezeichnung	Ausgaben
Einnahmen- total: CHF _____			Ausgabentotal: CHF _____
Saldo		<i>Einnahmen – Ausgaben = Saldo</i>	CHF _____

Unterschrift Eltern:

Unterschrift Schüler/-in:

Unterschrift Deutschlehrperson:

Disposition Projektarbeit

Vorgaben:

Die Disposition darf max. 1 Seite umfassen. Schrift und Zeilenabstand dürfen nicht verändert werden.

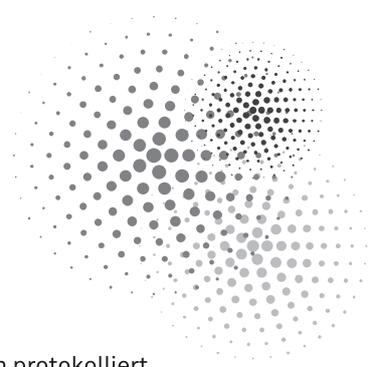
Allgemeine Informationen

Name, Vorname und Klasse des PA-Teams	
Name der Deutschlehrperson	
prov. Titel der Arbeit	
Begründung der Themenwahl Beschreibe kurz, warum du das Thema gewählt hast!	
Fragestellung der Projektarbeit Welche Fragestellung(en) soll deine Arbeit beantworten?	
Geplanter Aufbau der Projektarbeit Erstelle ein grobes Inhaltsverzeichnis der geplanten PA! Achte auf verständliche Titel!	
Abgrenzung Was gehört nicht in die PA?	
Zielsetzung der Projektarbeit Formuliere, welches Ziel bzw. welche Ziele die Projektarbeit hat!	

Projektjournal

Datum	Meine Arbeit heute: <ul style="list-style-type: none">• Tätigkeiten (Was? Wo? Mit wem?)• Ergebnisse	Nächste Arbeitsschritte	Bis wann?	Wichtig für die Weiterarbeit

Projektjournal



Im Projektjournal werden:

- die durchgeführten Arbeiten und die dabei gemachten Erfahrungen protokolliert.
- die Feinplanungen für die nächsten Arbeitsschritte vorgenommen.
(Welche Arbeitseinheiten gibt es im nächsten Arbeitsschritt, die vorgängig noch nicht eingeplant werden konnten? Welches Material muss neu organisiert werden? Welche Personen gilt es anzufragen? etc.)

Mein Name _____

1. Themenfindung

Datum: _____

Planung: _____

Zeit geplant: _____ Zeit effektiv: _____

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen: _____

2. Leitfrage und Projektziele formulieren

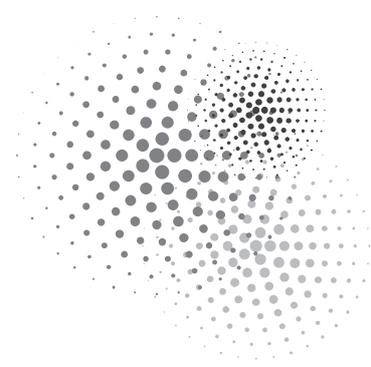
Datum: _____

Planung: _____

Zeit geplant: _____ Zeit effektiv: _____

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen: _____

Projektjournal



3. Informationen beschaffen und Arbeitsmaterial sammeln

Datum: _____

Planung: _____

Zeit geplant: _____ Zeit effektiv: _____

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen: _____

4. Projektarbeit erstellen

Datum: _____

Planung: _____

Zeit geplant: _____ Zeit effektiv: _____

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen: _____

5. Dokumentation

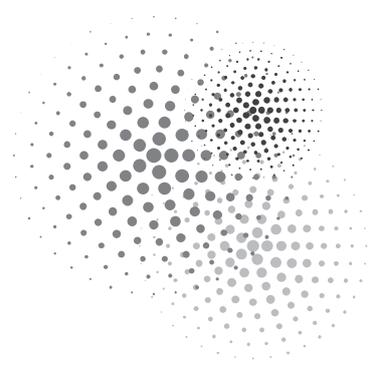
Datum: _____

Planung: _____

Zeit geplant: _____ Zeit effektiv: _____

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen: _____

Projektjournal



6. Präsentation

Datum: _____

Planung: _____

Zeit geplant: _____ Zeit effektiv: _____

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen: _____

7. Evaluation

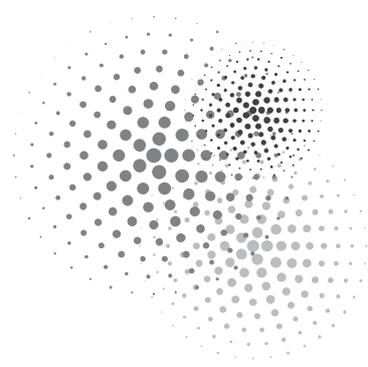
Datum: _____

Planung: _____

Zeit geplant: _____ Zeit effektiv: _____

Erkenntnisse/Schlussfolgerungen: _____

Arbeitsvereinbarung



Die Arbeitsvereinbarung muss bis Ende von Schritt 2
«Leitfrage und Projektziele formulieren» ausgefüllt und unterzeichnet
sein (siehe 7 Phasen der Projektarbeit).

Betreuende Lehrperson _____

Schülerin/Schüler _____

Klasse _____

Thema der Projektarbeit _____

Fragestellung _____

Projektziele _____

Standortgespräch am _____

Abgabe der Arbeit am _____

Präsentation am _____

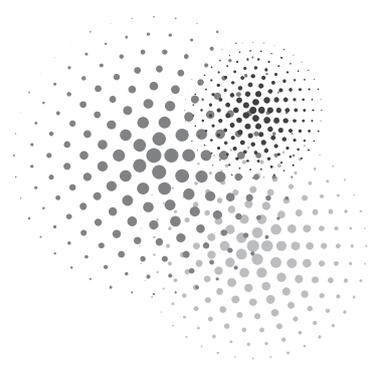
Ort/Datum _____

Unterschrift Lehrperson _____

Ort/Datum _____

Unterschrift Schülerin/Schüler _____

Vereinbarung innerhalb der Lerngruppe



Schülerin/Schüler 1

Schülerin/Schüler 2

Schülerin/Schüler 3

Die Lerngruppe anerkennt folgende Grundsätze:

(Zutreffendes ankreuzen)

- Diskretion: Persönliche Gefühle und geäußerte Meinungen bleiben unter uns!
- Gleichstellung: Wir sind gleichwertig Arbeitende. Keine und keiner von uns ist Expertin oder Experte!
- Gleiche Arbeit: Wir achten darauf, dass Arbeit und Rollen (z.B. beobachten und beobachtet werden) abwechslungsweise und insgesamt zu gleichen Teilen verteilt sind.
- Termintreue: Wir achten auf die Einhaltung vereinbarter Termine und geben allfällige Verhinderungen frühzeitig bekannt.
- Transparenz: Wir formulieren unsere Absichten, Erwartungen und Befürchtungen sowie unser Unbehagen.
- _____
- _____

Welche konkreten Probleme oder Fragen stellen sich?

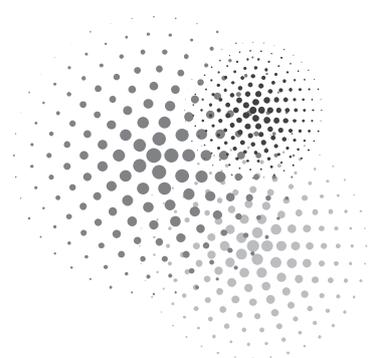
Welche konkreten Ziele setzen wir uns für die Lerngruppe?

Ort/Datum

Unterschriften

1. _____
2. _____
3. _____

Selbstbeurteilungsbogen für Schülerinnen und Schüler



Partner- bzw. Kleingruppenarbeit

Bitte schätze deine Leistung zum Arbeitsprozess, zum Produkt und zur Präsentation deiner Projektarbeit auf der Skala mit einem Kreuz (x) zwischen den Pfeilen ein. Der ausgefüllte Selbstbeurteilungsbogen bildet die Basis für das Auswertungsgespräch mit der Lehrperson.

Mein Name _____ Datum Standortgespräch _____

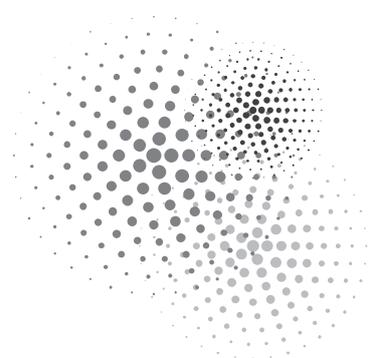
Darstellungsbeispiel:

Aussagen zur Planung: Zwei wichtige Arbeiten haben wir vergessen zu planen und den zeitlichen Aufwand haben wir nicht für alle Arbeiten richtig einschätzen können! Deshalb ist das Kreuz eher in der Nähe von «unvollständig» zu setzen. Unter Bemerkungen können diese Aussagen beschrieben oder spezielle Erläuterungen aufgeführt werden.

unvollständig → → vollständig.

1. Die Planung war
unvollständig → → vollständig.
2. Die zur Verfügung stehende Zeit wurde genutzt.
wenig sinnvoll → → sinnvoll
3. Die Verteilung der Arbeit im Team war
unausgewogen → → ausgewogen.
4. Bei Schwierigkeiten im Team haben wir zusammen nach Lösungen gesucht.
selten → → häufig
5. Wir haben im Verlauf der Arbeit Neues dazugelernt.
wenig → → viel
6. Die Arbeit am Projekt hat Spass gemacht.
selten → → immer
7. Mit dem Ergebnis der Arbeit sind wir
nicht zufrieden → → sehr zufrieden.
8. Das Ergebnis unserer Arbeit haben wir präsentiert.
weil wir mussten → → mit Vergnügen
9. Es ist uns gelungen, die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen.
kaum → → sehr
10. Die Fragen aus dem Publikum konnten beantwortet werden.
teilweise → → vollständig

Teilzertifikat Projektarbeit: Bewertungsraster



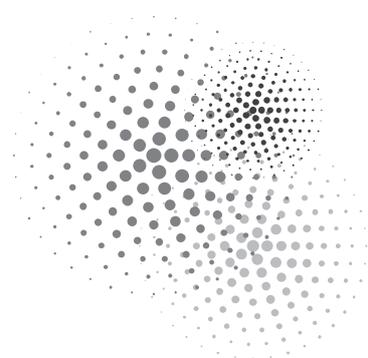
Schülerin/Schüler _____

PROZESS

Beurteilungsaspekt <i>Kompetenz</i>	Indikatoren	Wertung			
		Stufe I	Stufe II	Stufe III	Stufe IV
<i>Erreichungsgrad der Kompetenz</i>		<i>trifft kaum zu</i>	<i>trifft teilweise zu</i>	<i>trifft überwiegend zu</i>	<i>trifft nahezu vollständig zu</i>
		(ca. 0–20%)	(ca. 21–50%)	(ca. 51–80%)	(ca. 81–100%)
Planvolles Vorgehen <i>Schülerinnen und Schüler können ein Projekt zeitlich, inhaltlich und materiell planen und durchführen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Arbeitsplan enthält alle Arbeitsschritte in logischer Folge und detaillierter Form. • Die Liste des Arbeitsmaterials ist vollständig und enthält eine Aufstellung der Kosten. • Der zeitliche Aufwand pro Arbeitsschritt wird richtig eingeschätzt. • Neue Arbeitsschritte werden laufend geplant und im Team / mit der Lehrperson besprochen. • Die Schülerin, der Schüler hält sich an den Arbeitsplan. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einsatz und Ausdauer* <i>Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Ausdauer aktiv für den Projekterfolg ein.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • setzt sich mit Engagement für die Arbeit ein. • beweist auch bei allfälligen Problemen Ausdauer. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit* <i>Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig und organisieren sich und ihren Arbeitsplatz.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet selbstständig – ohne unnötiges Nachfragen. • kann selbstständig eine Anleitung (z. B. Schnittmuster, Versmass) verstehen und umsetzen. • organisiert die Arbeit ohne Aufforderung. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Effizienz <i>Schülerinnen und Schüler arbeiten effizient an ihrem Projekt.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • nutzt die verfügbare Zeit. • arbeitet zielorientiert und konzentriert. • priorisiert Arbeitsschritte nach ihrer Wichtigkeit. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikation im Team** <i>Schülerinnen und Schüler interagieren angemessen und gehen aufeinander ein.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich aktiv an der Diskussion und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen und gemeinsame Lösungen gefunden werden. • argumentiert sachlich. • hört den anderen zu und geht auf ihre Einwände ein. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenarbeit im Team** <i>Schülerinnen und Schüler arbeiten im Team zusammen.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich an der Zusammenarbeit und trägt dazu bei, dass das Team erfolgreich ist. • beeinflusst die Arbeitshaltung in der Gruppe positiv. • engagiert sich dafür, dass die Arbeit im Team ausgewogen und den Interessen und Fähigkeiten entsprechend verteilt wird. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschaffung von Informationen und Materialien <i>Schülerinnen und Schüler suchen und finden auf geeignete Weise Informationen und Materialien für ihre Arbeit.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • kann je nach Bedarf im Internet recherchieren oder findet in Bibliotheken und anderen geeigneten Orten die notwendigen Informationen und Materialien. • ist fähig, verschiedene, auch anspruchsvolle Informationen und Materialien zu suchen und zu finden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgang mit Informationen, Materialien, Geräten <i>Schülerinnen und Schüler gehen mit Informationen, Materialien, Maschinen, Geräten angemessen um.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • setzt Informationen / Materialien gezielt und ökonomisch ein. • kann mit Maschinen / Geräten kompetent umgehen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Dieses Kriterium wird im Fall einer Einzelarbeit doppelt gewichtet.
 ** Dieses Kriterium wird im Fall einer Einzelarbeit nicht berücksichtigt.

Teilzertifikat Projektarbeit: Bewertungsraster



Schülerin/Schüler _____

PRODUKT

Beurteilungsaspekt
Kompetenz

Indikatoren

Wertung

Stufe I

Stufe II

Stufe III

Stufe IV

Erreichungsgrad der Kompetenz

trifft kaum zu

trifft teilweise zu

trifft überwiegend zu

trifft nahezu vollständig zu

(ca. 0–20%)

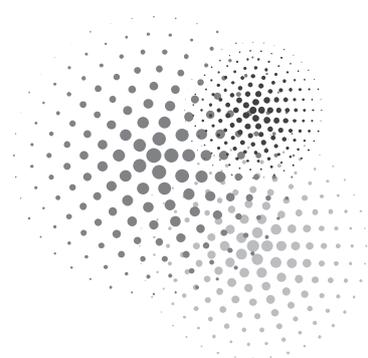
(ca. 21–50%)

(ca. 51–80%)

(ca. 81–100%)

Beurteilungsaspekt Kompetenz	Indikatoren	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Stufe IV
Formale Gestaltung <i>Schülerinnen und Schüler verfassen ihre schriftliche Arbeit bzw. ihre Dokumentation formal korrekt.</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die schriftliche Arbeit bzw. die Dokumentation zur praktischen Arbeit entspricht den Vorgaben. Die Kapitel entsprechen dem erforderlichen Umfang und erfüllen die inhaltlichen Kriterien. Die Quellenhinweise sind vollständig und korrekt angegeben. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vollständigkeit und Verarbeitungstiefe <i>Schülerinnen und Schüler bearbeiten ihr Projekt vollständig und in einer gehaltvollen Verarbeitungstiefe.</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die Leitfrage wird thematisiert und beantwortet; die Projektziele werden erreicht. Die schriftliche Arbeit bzw. die Dokumentation zur praktischen Arbeit ist inhaltlich lückenlos. Aus der schriftlichen bzw. praktischen Arbeit wird ersichtlich, dass sich die Schülerin, der Schüler neue Wissenskenntnisse und Fertigkeiten angeeignet hat. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachvollziehbarkeit und roter Faden <i>Schülerinnen und Schüler bauen ihre Arbeit nachvollziehbar auf.</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die schriftliche bzw. praktische Arbeit ist systematisch und logisch ausgeführt. Die Kapitel der schriftlichen Arbeit bzw. der Dokumentation zur praktischen Arbeit sind nachvollziehbar und in einer sachlogischen Abfolge. Der rote Faden in der schriftlichen Arbeit bzw. in der Dokumentation zur praktischen Arbeit ist erkennbar. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vielfältigkeit und Qualität der Informationen bzw. Materialien <i>Schülerinnen und Schüler bauen wichtige und vielfältige Informationen bzw. Materialien in ihre Arbeit ein.</i>	<ul style="list-style-type: none"> In der schriftlichen bzw. praktischen Arbeit sind die wichtigsten und die geeignetsten Informationen bzw. Materialien verarbeitet. Die schriftliche bzw. praktische Arbeit besteht aus einer breiten Palette an Informationen bzw. Materialien. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigenleistung und Kreativität <i>Schülerinnen und Schüler beweisen in ihrer Arbeit ein hohes Mass an Eigenleistung und Kreativität.</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die Eigenleistung der schriftlichen bzw. praktischen Arbeit ist gut erkennbar. Die Informationen bzw. Materialien sind sinnvoll und kreativ eingesetzt und verarbeitet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schriftlicher Ausdruck <i>Schülerinnen und Schüler überzeugen im schriftlichen Ausdruck.</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die schriftliche Arbeit bzw. die Dokumentation zur praktischen Arbeit ist klar und verständlich formuliert. Der schriftliche Ausdruck ist grammatikalisch und orthographisch korrekt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gestaltung und Layout <i>Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Arbeit überzeugend.</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die schriftliche bzw. praktische Arbeit ist sauber gestaltet und ästhetisch überzeugend. Das Layout der schriftlichen Arbeit bzw. der Dokumentation zur praktischen Arbeit ist einheitlich und übersichtlich. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teilzertifikat Projektarbeit: Bewertungsraster



Schülerin/Schüler _____

PRÄSENTATION

Beurteilungsaspekt <i>Kompetenz</i>	Indikatoren	Wertung			
		Stufe I	Stufe II	Stufe III	Stufe IV
		<i>Erreichungsgrad der Kompetenz</i>			
		<i>trifft kaum zu</i>	<i>trifft teilweise zu</i>	<i>trifft überwiegend zu</i>	<i>trifft nahezu vollständig zu</i>
		<i>(ca. 0–20%)</i>	<i>(ca. 21–50%)</i>	<i>(ca. 51–80%)</i>	<i>(ca. 81–100%)</i>
Inhalt <i>Schülerinnen und Schüler stellen dem Publikum die Inhalte ihrer Präsentation überzeugend vor.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • hält sich bei der Präsentation an die vorgegebene Zeit. • präsentiert die Arbeitsergebnisse verständlich und nachvollziehbar. • präsentiert die relevanten Informationen. • präsentiert gehaltvoll und lehrreich. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufbau <i>Schülerinnen und Schüler wählen für ihre Präsentation einen geeigneten Aufbau.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Präsentation ist klar strukturiert und hat einen erkennbaren roten Faden. • Die Präsentation ist abwechslungsreich aufgebaut. • Die Präsentation ist ausgewogen gestaltet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einsatz von Medien <i>Schülerinnen und Schüler gehen mit Medien und Hilfsmitteln gekonnt um.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • wählt zur Veranschaulichung die geeigneten Medien und Hilfsmittel aus. • setzt die gewählten Medien und Hilfsmittel angemessen ein. • hat die Medien und Hilfsmittel im Griff. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mündlicher Ausdruck und Auftreten <i>Schülerinnen und Schüler überzeugen im mündlichen Ausdruck und im Auftreten.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • trägt die Ergebnisse in der Standardsprache verständlich vor. • spricht das Publikum direkt an und hält Augenkontakt. • spricht in angemessener Lautstärke und Geschwindigkeit. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rede- und Antwortstehen <i>Schülerinnen und Schüler stehen dem Publikum Rede und Antwort.</i>	Die Schülerin, der Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • beantwortet Fragen aus dem Publikum kompetent. • beantwortet Fragen vollständig. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Datum _____

Unterschrift Lehrperson _____



